

 **PROJEKT#MITTAGESSEN**

DER OMBILI-KINDERGARTEN

Aus der vor einigen Jahren geplanten Renovierung und Erweiterung der maroden Holzhütte wurde ein kompletter Neubau – bei gleichen Kosten. Frau Möller begleitete vor Ort die Arbeiten und informierte uns über die Baufortschritte. Ende September 2012 konnte der Kindergarten im Rahmen eines farbenfrohen Festes eingeweiht werden. Seither bekommen die etwa 30 Kinder des Ombili-Kindergartens auch ein warmes Mittagessen.

Inzwischen entwickelt sich der Kindergarten zu einem kleinen Gemeindezentrum. Er wird sonntags auch von den Eltern der Kinder für Treffen genutzt.



 **PROJEKT#KINDERGARTENDACH**

ERICA-PRE-PRIMARY SCHOOL

Mit dem Dach über dem Außenbereich des Kindergartens fing unser Engagement in Namibia 2010 an. Damit konnte sichergestellt werden, dass die Kinder auch während der Regenzeit betreut werden können. Seitdem haben wir regelmäßigen Kontakt zu Erica, den Erzieherinnen und den Kindern.

Jährlich werden die Matten und Decken erneuert, die die Kleinsten zum Spielen und Schlafen benötigen. Je nach Bedarf werden Dinge besorgt, die für den Kindergartenbetrieb sinnvoll sind. An diesem Beispiel wird für uns deutlich, wie eine Investition dazu führt, dass sich das Projekt selbst weiterentwickelt.



Helfen Sie mit!

* **CHILDREN'S AID IN NAMIBIA**

CAN e.V.

Oberer Sägerweg 44 / 1
D-75305 Neuenbürg

Telefon 0 70 82 / 16 74
oder 0 72 31 / 58 67 154

info@canamibia.de
www.canamibia.de

SPENDENKONTO

Volksbank Pforzheim

BLZ: 666 900 00
Konto-Nr: 34 64 355

BIC: VBPFD66
IBAN: DE42 6669 0000 0003 4643 55

Bei Spenden in Höhe von 10,- Euro und mehr erhalten Sie von uns eine Spendenquittung.

Dezember 2015 | Gestaltung: www.freiraum-k.de



FRIEDAS COMMUNITY AID

Frieda ist die Organisatorin des Projekts Nachbarschaftshilfe und leitet eine Suppenküche in Katutura.

UNSERE GRUNDSÄTZE

Wir unterstützen Projekte für Kinder in Namibia: Projekte, die in Eigeninitiative vor Ort entstanden sind und unseren satzungsgemäßen Zielen "Förderung von Bildung und Erziehung" entsprechen. Wir unterstützen sie nachhaltig und sichern so ihre Zukunft. Unser Handeln lässt sich unter drei Oberbegriffen zusammenfassen:

BILDUNG

Zugang zu Bildung zu schaffen, ist eine Grundlage, Kindern zu helfen, sich in einer globalisierten Welt zurechtzufinden. Bildung braucht Orte, an denen gemeinsam gespielt und gelernt werden kann. Bildung braucht Menschen, die Wissen vermitteln. Von der Sanierung eines Kindergartens über die Übernahme des Schulgeldes bis hin zur Betreuung der Kinder in der Suppenküche reicht unsere Unterstützung.

ERNÄHRUNG

In einer von extremer Armut geprägten Umwelt ist die tägliche Mahlzeit keine Selbstverständlichkeit. Um aber die eigenen körperlichen und geistigen Kräfte und Fähigkeiten entwickeln zu können, ist eine ausreichende Ernährung notwendig. Diesem Grundsatz werden wir gerecht: durch die Unterstützung von Großelternfamilien sowie den Unterhalt der Suppenküche.

GESUNDHEIT

Aids ist die Geißel im südlichen Afrika. Es gibt keine Familie, die nicht in irgendeiner Form davon betroffen ist. Gesundheitsförderung im weitesten Sinne umfasst Prävention und Beratung von betroffenen Familien im Umgang mit Medikamenten. Auch HIV-infizierte Kinder haben Chancen, wenn das Wissen um die Gefahren und eine kompetente Unterstützung vorhanden sind.

* CHILDREN'S AID IN NAMIBIA AKTUELL



FRIEDAS COMMUNITY AID

CAN unterstützt seit Anfang 2015 Community Aid (Nachbarschaftshilfe), ein Projekt der Havana Soup Kitchen von Frieda Kemuiko Geiseb. Daraus entstand die Nachbarschaftshilfe, weil deutlich wurde, dass Hunger natürlich auch bei Babys und Kleinkindern der Community ein großes Problem ist.

Frieda versucht, unterstützende Arbeit zu leisten. Sie kümmert sich um die ärmsten Familien oder auch um junge alleinerziehende Mütter ohne Arbeit und Einkommen. Sie werden mit dem Notwendigsten an Nahrung und auch Medikamenten versorgt und in Fragen der Gesundheit beraten. In Havana leben deutlich mehr HIV-/Aids-infizierte Kinder und Erwachsene als im Landesdurchschnitt.



UNSERE SUPPENKÜCHE IN HOACHANAS

Das Projekt ist langsam aber stetig gewachsen. 2012 wurde zunächst die Hütte für die Suppenküche aus Zinkblech gebaut. Dann kam der Solarkocher dazu, auf dem Frau Tsaitsais das Essen kocht. Mittlerweile gibt es noch ein Sonnendach vor der Hütte, damit die Kinder ihr Essen im Freien einnehmen können. Hinter dem Haus wurde eine Trockentoilette eingerichtet.

In der Regel bekommen hier zwölf Schüler, die im Umkreis wohnen, nach der Schule eine Mahlzeit, bevor sie nach Hause gehen. Oft ist es ihre einzige Mahlzeit am Tag.



IN PLANUNG



DOLAM CHILDREN'S HOME

Rosa Namises (im Bild links) führt schon seit vielen Jahren dieses Waisenhaus, das nun zu klein geworden ist. Wir wollen in Zusammenarbeit mit Pallium e.V. Gießen den Neubau dieses Heims unterstützen, wenn mehr Spenden eingehen sollten als wir für unsere übrigen Projekte benötigen.

Wir freuen uns über jede Spende und garantieren, dass das Geld dort ankommt, wo es benötigt wird.

